

VON FRANK ENGEL-STREBEL

ALFTER-IMPEKOVEN. Premiere bei der Schützenbruderschaft St. Hubertus Nettekoven-Impekoven: Im 90. Jahr ihres Bestehens schoss die Bruderschaft erstmals eine Schützenliesel aus. Die Ehre, Geschichte für den Traditionsverein zu schreiben, wurde Josephin Uhlig zuteil, die mit dem Luftgewehr und dem 44.

Schuss den Gipsvogel von der Stange holte: „Es fühlt sich einfach gut an“, schwärmt die 27-Jährige, die bei der Stadtverwaltung in Bad Honnef arbeitet. Wenn sie von ihrem Triumph berichtet, hört man direkt einen sächsischen Einschlag heraus. Kein Wunder, 2011 kam Uhlig von Chemnitz aus beruflichen Gründen ins Rheinland und schloss sich den Impekovener Schützen an, da-

bei hatte sie zuvor mit dem Schützenwesen noch keinerlei Erfahrungen gesammelt: „Ich wollte damals einfach Anschluss im Ort finden“, erklärte sie.

Die Initiative, endlich auch eine Schützenliesel auszuschießen, ging von der Damenriege der Grünröcke aus. Sie stellten vor einiger Zeit einen Antrag an die Vereinsversammlung, die zustimmte. Einzige Voraussetzung: Für den Schießwettbewerb müssen sich mindestens drei Kandidatinnen finden, sechs waren es am Ende.

Bei den weiteren Wettbewerben siegte in der Kategorie Ehrenpreis Schüler die Mertenerin Vanessa Klein, der Ehrenpreis Jugend ging an Steven Waschter aus Brenig, Maik Fox aus Alfter siegte in der Abteilung Ehrenpreis Schützen, bei der Klasse Ehrenpreis Senioren war Matthias Piede aus Hemmerich erfolgreich. Im Schüler- und Jugendpreis-Duellsschießen ging der Breniger Marvin Stephan als Sieger hervor. Ebenfalls von der Breniger St. Sebastianus-Schützenbruderschaft stammt Klara Clasen, die sich den Titel des Gastkönigs sicherte.

Weiter gefeiert wird an Fronleichnam (Donnerstag, 15. Juni) mit dem Bürgerkönigs- und Königsschießen.



Die erfolgreichen Schützen auf einen Blick mit der strahlenden Liesel Josephin Uhlig (Mitte). (Foto: Frank Engel-Strebel)

